

Obst·Wein·Garten

FACHZEITSCHRIFT FÜR PRAKTIKER

85. Jahrgang – Nr. 12
Dezember 2016



**Arbeitshinweise
Zimmer-
pflanzen** 14



**Steirischer Kren
deckt den
heimischen
Markt** 17



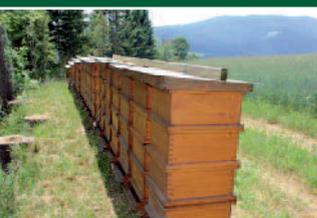
**Mehl – ein wichtiger
Grundstoff vor
Weihnachten** 12



**Was ist ein
(Obst)baumwart?** 6



**Weihnachtlicher
Duft aus der
Mehlspeis-
küche** 18



**Registrierungs-
pflicht aller Imker
Innen und
Bienenstände** 20



**Das steirische
Junker-Weinjahr
2016** 8



INHALT

OBSTBAU

Der Boden im Obstbau – Versorgung und Lebensraum mit großer Vielfalt – Dr. Thomas Rühmer	3
Bio-Obstbautage 2016	5
Was ist ein (Obst)baumwart? – Andreas Zechner	6

WEINBAU

Das steirische Junker-Weinjahr 2016	8
Neuer Wein unter altem Gewölbe – Anton Barbic	8
Arbeitskalender Weinbau	
Im Weingarten – Ing. Karl Thurner-Seebacher	9
Bioweinbau – Dipl.-Ing. Sabrina Dreisiebner-Lanz MSc	10
Im Keller – Ing. Reinhold Holler	11
Bio WinzerInnenstage 2017	10

GARTENBAU

Arbeitshinweise – Ing. Stephan Waska	14
Aussaattage	15
Zum Fressen gern: Eine Trauermücke kommt selten allein – Gudrun Krobath	16
Steirischer Kren mit einer Anbaufläche von 326 Hektar deckt den heimischen Markt! – Werner Waniek	17

HAUSHALT/ERNÄHRUNG

Weihnachtlicher Duft aus der Mehlspeisküche	18
---	----

IMKER

Registrierungspflicht aller ImkerInnen und deren Bienenstände – ÖR Ing. Josef Ulz	20
---	----

INTERESSANTES

Kleinanzeigen	5
Buchvorstellung:	
Handbuch Bioobst	5
Mehl – ein wichtiger Grundstoff vor Weihnachten – Stephan Waska	12
Buchvorstellung:	
Imker-Praxis	20

ORTSVEREINE

Termine der Ortsvereine	21
-------------------------------	----

Unsere Telefonnummer (0316) 8050-1630 Unsere Faxnummer (0316) 8050-1620 Bürozeiten Mo–Fr 8–12 Uhr
 e-mail: office@obstweingarten.at

www.obstweingarten.at

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Landes-Obst-, Wein- und Gartenbauverein für Steiermark, Obmann: Gerhard Czelecz, 8010 Graz, Hamerlinggasse 3, Tel. 0316/8050-1630, Fax 0316/8050-1620. Grafik: Print- & Medien-Service, 8077 Gössendorf, Hauptstraße 27. Druck: Druckerei Dorrong, 8053 Graz, Kärntner Straße 96.

Verlags- und Herstellungsort Graz. Für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Weingerl. Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, Rechte beim Autor.

Zweck der Herausgabe: Fachliche Information über Obst-, Wein- und Gartenbau.

Der Bezug der Zeitschrift ist jedoch nicht an eine Mitgliedschaft gebunden und kann zum Einzelpreis von € 3,- und zum Jahresbezugspreis im Inland um € 36,- für Erlagschein-zahler, € 33,- mit Bankeinzug, Ausland € 66,- inkl. Porto erfolgen. Der Bezug gilt dann als verlängert, wenn nicht bis zum 30. November l. J. eine schriftliche Abmeldung in der Redaktion eingelangt ist.

Nachdruck von Artikeln aus »Obst-Wein-Garten« auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung der Redaktion.

Signierte Berichte und Mitteilungen müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



Gedruckt auf umweltfreundlichen, chlorfrei gebleichtem Papier.



Foto Furgler

Liebe Mitglieder und Freunde des Steirischen Obst-, Wein- und Gartenbauvereines!

Das Jahr 2016 war für uns Gartenfreunde kein sehr schönes Jahr, aber alle haben versucht, das Beste daraus zu machen!

Unsere Landwirte und Gärtner werden in den letzten Jahren vom Klima sehr hart hergenommen. Wenn man von der Landwirtschaft leben muss und kein zweites Standbein hat, sind Ernteausfälle eine Katastrophe und es dauert oft mehrere Jahre, bis die finanzielle Situation der Landwirte und die Schäden an den Kulturen ausgeglichen werden können.

Wenn wir den Meteorologen glauben, ist zu überlegen, wie in Zukunft mit solchen Wetterkapriolen umzugehen ist.

Wir haben das Glück, in einem schönen Land mit vergleichsweise wenig Naturkatastrophen zu leben, in einem Land, in dem die Natur- und Kulturlandschaften noch vielfältig sind und viele Urlauber gerade deshalb immer wieder gerne zu uns kommen.

Deshalb erscheint es mir wichtig, noch näher zusammenzurücken, unsere Landwirtschaft zu unterstützen und weiterhin und noch mehr gute steirische Qualität für eine gesunde Ernährung unserer Familien zu kaufen! Umweltverträglicher Anbau, Direktvermarktung und Ab-Hof-Verkauf werden in Zukunft noch wichtiger!

Zum Jahresabschluss möchte ich mich auch bei unseren Mitgliedern und Funktionären unserer Ortsvereine recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und Ihren Einsatz bedanken!

Umfangreiche Aktivitäten sowie der Austausch untereinander sind für unsere Weiterbildung enorm wichtig, ob es Fachvorträge, Exkursionen oder kulturelle Veranstaltungen sind – die Kommunikation unter Menschen mit ähnlichen Interessen und Zielen ist die Basis unserer Arbeit. Ich bedanke mich daher auch bei den vielen Referenten und Referentinnen, die bei den Ortsvereinen aktuelle Vorträge anbieten und unsere Fragen beantworten!

Ein großes Dankeschön gebührt in diesem Zusammenhang auch unserem Geschäftsführer, Herrn Wolfgang Weingerl, der unter anderem für unsere sehr informative, monatlich erscheinende Zeitung verantwortlich zeichnet. Geben Sie Informationen, Anfragen oder Probleme im Garten an ihn weiter oder gestalten Sie selbst einen Artikel für unsere Obst-Wein-Garten-Zeitung!

Unsere Mitgliederzahlen zu steigern und vor allem junge Familien für die tollen Angebote unserer Ortsvereine zu interessieren, ist für mich jedes Jahr ein großes Anliegen und bleibt eine große Herausforderung für uns alle!

Ich freue mich, Euch bei den nächsten Veranstaltungen oder Vereinsversammlungen zu sehen!

Die Vereinsleitung, Geschäftsführung und ich persönlich als Obmann wünschen Euch und Euren Familien viel Gesundheit, besinnliche Festtage und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2017!

Landesobmann Gerhard Czelecz

Was ist ein (Obst)baumwart?

Die Funktion des Baumwerts entwickelte sich ab dem 18. Jahrhundert, als die Pflanzung von Obstbäumen entlang von Straßen und auf Allmende Flächen zur Versorgung der Bevölkerung mit billigem Obst gefördert wurde und damit die Bestände an Hochstamm-Obstbäumen zunahmen. Als der Weinbau Ende des 19. Jahrhunderts aufgrund der Reblaus nahezu zum Erliegen kam, wurden vielerorts an Stelle der Weingärten Streuobstwiesen angelegt. Durch die daraus resultierende Zunahme der Bestände und der wirtschaftlichen Bedeutung wurde auch der Pflege und dem Erhalt erhöhtes Augenmerk geschenkt. Die Baumwarte waren es, die sich um die Neupflanzungen der für den Standort geeigneten Sorten sowie den Aufbau geeigneter Kronen und die fortlaufende Pflege der Bäume kümmerten. Leider gibt es für die Steiermark keine Aufzeichnungen mehr über die genauen Tätigkeiten, die den Baumwarten in ihrem Berufsbild zugewiesen waren.

Durch das Aufkommen des Intensivobstbaus ab den 1950er Jahren hat der Hoch-



Baumveredelungskurs ca. 1967, Privatfoto eines Gründungsmitglieds des neu gegründeten Fachvereins der steirischen ObstbaumwärterInnen

stammbaum wirtschaftlich stark an Bedeutung verloren und es wurde auf Pflege und Schnitt sowie die Neupflanzung großkroniger Obstgehölze kaum noch Wert gelegt. Damit ging auch der Bedarf an Baumwarten zurück und die Ausbildung wurde eingestellt.

Heute erkennt man zunehmend die Wichtigkeit der Streu-

obstwiesen für die Biodiversität, die Artenvielfalt, die Landschaftsgestaltung sowie für den Erhalt alter Obstsorten. Daher gibt es viele Initiativen, die letzten noch verbleibende Bestände zu retten und bestehende Bestände durch Neupflanzungen zu verjüngen. Außerdem hat die neue Lust am „Garteln“ auch das Thema Obst erfasst. Wurden früher Bäume

zur Versorgungssicherheit gepflanzt, so steht heute mehr das Bedürfnis sich gesund zu ernähren, der Ausgleich zum oft stressigen Berufsalltag, den man mit der Beschäftigung im Garten findet und die Möglichkeit, das eingeschränkte Sortiment der Supermärkte durch Eigenanbau zu vergrößern, im Vordergrund.

Diese Gründe und der Wunsch, noch vorhandenes altes Wissen zu bewahren, mögen das LFI dazu bewogen haben, die Ausbildung zum zertifizierten Baumwart seit dem Jahr 2014 wieder anzubieten. Sie umfasst 100 Stunden, aufgeteilt auf zehn Monate und beinhaltet unter anderem: Kern-, Stein-, Schalen-, Beerenobst, Pflanzung und Standortwahl, Ziel des Baumschnitts, Zeitpunkt der Schnittarbeiten, Wuchs- und Schnittgesetze, Schnittarten, Erziehung unterschiedlicher Baumformen (Rundkrone, Spindel, Spalier) Wurzelunterlagen, Veredelung, Pflanzenschutz und Bodenpflege sowie die Lagerung von Obst.

Die Teilnehmer des Kurses waren Damen und Herren von unter 30 bis über 60 und wir hoffen, dass der Spruch „alte Männer pflegen alte Bäume“ bald der Vergangenheit angehört. Den Vortragenden Karl Waltl, Katharina Varadi-Dianat, Christian Holler, Wolfgang Weingerl, Herbert Hubmann, Claudia Freiding, Hans Lendl, Thomas Frieß und Martin Horn sowie der für Organisation und Betreuung zuständigen Barbara Geierregger-Voit möchte ich



Schnittkurs im Rahmen des Zertifikatlehrgangs „BaumwärterIn - ObstbaumpflegerIn“ 2015/2016 am Ökohof Graz

an dieser Stelle für die überaus gelungenen und lehrreichen Unterrichtseinheiten danken. Aber auch der unterschiedliche Erfahrungshintergrund der Teilnehmer machte die Ausbildung interessant: Ob aus der Landwirtschaft, der Gärtnerei, der Arbeiterschaft, dem Handwerk oder mit akademischer Bildung: Alles war in den Ausbildungskursen 2014/15 und 2015/16 vertreten.

Nach Abschluss der Ausbildung war für uns klar: Wir wollen einerseits noch mehr über das weite Feld „Obstbau“ lernen und auch gerne das erworbene Wissen weitergeben. So wollen wir einen Beitrag zur verstärkten Nutzung von Streuobstwiesen leisten und interessierte Hausgartenbesitzer bei der Pflege ihrer Obstgärten unterstützen. Daher haben wir uns zur Gründung des „Fachvereins der steirischen BaumwärtlerInnen“ entschlossen. Wir freuen uns, dass wir unter das Dach des Landesobst, Wein- und Gartenbauvereins für Steiermark „schlüpfen“ konnten und freuen uns, in Zukunft mit „Gleichgesinnten“ zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Die Mitglieder unseres Vereins sind entweder zertifizierte BaumwärtlerInnen oder haben vergleichbare Ausbildungen oder Kenntnisse.

Der Fachverein der steirischen ObstbaumwärtlerInnen: Unsere Ziele und geplante Aktivitäten

Mit unserem Verein wollen wir einen Beitrag leisten, Obstbestände zu erhalten, zu fördern und zu erweitern. Im Vordergrund steht dabei, mit naturgemäßer Bewirtschaftung den Zielen des Besitzers von Obstbäumen hinsichtlich Qualität und Quantität möglichst nahe zu kommen. Es liegen uns dabei sowohl Streuobsthochstämme als auch Bestände in Hausgärten am Herzen und wir sehen uns in erster Linie als Praktiker, die die Freude mit



Erste Arbeitssitzung/Vorstandssitzung des neu gegründeten „Fachverein der steirischen ObstbaumwärtlerInnen“ (v.l.n.r.: Wolfgang Weingerl, Ronald Sommer, Friederike Trummer, Norbert Haase, Markus Konrad, Andreas Zechner)

dem Umgang mit Obst weitergeben möchten.

Da – wie nicht zuletzt auch an den Artikeln in dieser Zeitschrift ersichtlich ist – das Thema Obst vieles beinhaltet, ist ständige Weiterbildung unerlässlich. Daher planen wir im Verein interne Kurse zu veranstalten, um unsere Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzuentwickeln. So wollen wir in dem im 1. Quartal 2017 geplanten Praxisschnittkurs vor allem die Baumbeurteilung und die Definition von Pflegezielen vertiefen. Darüber werden wir auch in einer der nächsten Ausgaben berichten.

In weiterer Folge planen wir auch Kurse, Schulungen und Trainings für die Ortsvereine aber auch für Gartenbesitzer zu veranstalten. Es gibt dafür auch schon einige Ideen und diese wollen wir – um unser Angebot so praxisingerecht und nah am Bedarf wie möglich zu gestalten – in den nächsten Wochen mit Obmännern der Ortsvereine besprechen. Zum Beispiel bereiten wir die Durchführung von „Individualschnittkursen“ vor. In sehr kleinem Rahmen (1 – 3 Teilnehmer) soll dabei der Baumschnitt in den Obstgärten der Schulungsteilnehmer geschult werden. Wir hoffen, mit den ersten derartigen Schulungen bereits im Februar 2017 starten zu können.

Wichtig ist uns auch eine Vernetzung unseres Vereins mit anderen Vereinen, Institutionen und Personen, die sich mit dem Thema Obst beschäftigen. Damit wollen wir Obstgartenbesitzern auch dort Lösungen vorschlagen können, wo uns selbst die notwendige Expertise fehlt. Es geht aber auch um praxistaugliche neue Erkenntnisse, die die Pflege von Obstgehölzen erleichtern. Sei es durch Sorten- oder Standortwahl, Schnitttechniken, im (chemiefreien) Pflanzenschutz,

Erntepraktiken, Lagerung oder sonstigen Neuerungen.

Damit sei das Tätigkeitsfeld der Obstbaumwärtler und die geplanten Aktivitäten des Fachvereins der steirischen ObstbaumwärtlerInnen in groben Zügen umrissen, in dieser Zeitschrift werden Sie über unsere Aktivitäten und Erkenntnisse sowie über durchgeführte und geplante Schulungen am laufenden gehalten. Wir freuen uns jedenfalls schon auf eine gute Kooperation mit den Ortsvereinen! ■



»Lange Nacht des Christbaums«

Samstag, 10. Dezember 2016
von 8:00 bis 22:00 Uhr

„Hubmann's Steirisches Kletzenbrot“
& weihnachtliche Geschenke
ab 1. Adventwoche erhältlich!

BAUMSCHULE HUBMANN

Höhenstraße 84, 8072 Mellach
Tel.: 03135 / 82 2 27 · Mobil: 0664 / 90 39 29 7
www.baumschule-hubmann.a